



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Mitteilung öffentlich</b>	<b>Drucksachen-Nr.: 21-1514.1</b>
Federführung: Fachamt Interner Service Fachamt Sozialraummanagement	Datum: 05.11.2015

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	15.10.2015
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	19.11.2015

## Winternotprogramm 2015-16 – Tagesaufenthalts-Angebote

### Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 29.09.2015 dem nachfolgend aufgeführten Antrag der GRÜNE-Fraktion Drs. Nr. 21-1514 einstimmig anstelle der Bezirksversammlung zugestimmt.

Anfang September 2015 hat die BEHÖRDE FÜR ARBEIT, SOZIALES, FAMILIE UND INTEGRATION (BASFI) bekannt gegeben, dass das Hamburger Winternotprogramm (WNP) für obdachlose Menschen im Winterhalbjahr 2015-2016 wieder im Bezirk Hamburg-Mitte stattfinden wird. Der Bezirk Hamburg-Mitte stellt sich den Aufgaben und der Verantwortung als zentraler Bezirk in Hamburg gegenüber den wohnungslosen Menschen und unterstützt die Arbeit des WNP. Für das kommende Winterhalbjahr 2015/16 ist in Hamburg Mitte somit eine Kapazität von mindestens 750 Plätzen vorgesehen, zu Teil in den vorhandenen festen Gebäude (in Form von „Schlafsälen“) und in kleineren Wohncontainern. Im Münzviertel soll dazu das Gelände der seit einigen Jahren leer stehenden ehemaligen Schule für Gehörlose am Schultzweg genutzt werden. In der Neustadt soll es eine weitere Einrichtung mit 350 Schlafplätze in einem leerstehenden Verlagsgebäude im Schaarsteinweg 14 geben. Dies ist eine deutliche Erhöhung im Vergleich zu den Vorjahren.

Dies bedeutet insbesondere tagsüber im Hinblick auf die geringe Einwohner\_innen-Zahl der Gebiete eine sehr hohe Belastung, da die Bewohner\_innen der Notunterkunft grundsätzlich keine Tagesaufenthaltsmöglichkeit haben, denn sie müssen die Einrichtung zwischen 9.00 Uhr morgens und 17.00 Uhr abends verlassen. Zugleich gibt es in den Umgebungen der neugeschaffenen Unterkünfte keine anderen Aufenthaltsmöglichkeiten mit einer Kapazität von bis zu 750 Personen. So kann im Münzviertel die benachbarte Tagesstätte „Herz As“ im Normalfalle 78 Personen im Erdgeschoss, höchstens jedoch ca. 110 Personen bei Öffnung des Obergeschosses aufnehmen. Auch das „Werkhaus Münzviertel“ kann so eine hohe Anzahl von obdachlosen Tagesgästen nicht bewältigen und ist dafür auch nicht vorgesehen. Auch in der Neustadt gibt es bislang keine Tageseinrichtung mit so großer Kapazität.

Zudem haben viele der Obdachlosen, die das WNP nutzen, besondere Beratungsbedarfe und/ oder stammen aus Ost- und Südosteuropa, so dass es teilweise an hinreichenden deutschen Sprachkenntnissen fehlt. Um Lösungsangebote für absehbare Probleme und notwendige Beratungsangebote machen zu können, ist ein Ausbau der Beratungsangebote auch in unterschiedlichen

Sprachen sinnvoll und geboten.

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten sich bei den zuständigen Senatsbehörden dafür einzusetzen, dass in Hamburg-Mitte für die Zeitspanne des Winternotprogramms 2015/16 zusätzliche Tagesaufenthaltsangebote geschaffen werden, um dem gestiegenen Umfang des WNPs in den Quartieren aufzufangen.
  2. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass die erforderlichen Beratungsangebote nicht nur in deutscher Sprache, sondern auch in weiteren der Zielgruppen angepassten Sprachen angeboten werden.
  3. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, ob eine Schließfachanlage eingerichtet werden kann, die ein sicheres Unterstellen des Gepäcks der Übernachtenden bzw. Bewohner\_innen ermöglicht.
  4. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten dem Hauptausschuss seine Bemühungen und die zwischenzeitlichen Ergebnisse zu berichten.
- 

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration nimmt zu dem Beschluss mit Schreiben vom 03.11.2015 wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Die beiden großen Einrichtungen des Winternotprogramms im Schaarsteinweg und in der Münzstraße stehen den obdachlosen Menschen insgesamt 16 Stunden täglich von Montag bis Sonntag zur Verfügung (von 17 Uhr abends bis 9 Uhr morgens). Damit hat die zuständige Behörde die durchschnittliche Aufenthaltszeit pro Tag im Vergleich zum Vorjahr sogar erweitert (Der Standort Weddestraße öffnete im letzten Jahr nur von 19.00 bis 9.00 Uhr).

In Hamburg stehen mindestens rund 670 Plätze in Tagesaufenthaltsstätten obdachlosen Menschen zur Verfügung. Hinzu kommen weitere Plätze in Einrichtungen wie der Ali-Maus, im Stützpunkt und in zahlreichen Essenausgabestellen, die einen temporären Aufenthalt ermöglichen. Im Bereich des Hauptbahnhofs gibt es mehr als 20 Projekte, Einrichtungen und Initiativen, die sich für sozial benachteiligte Menschen einsetzen.

Für Hamburger Obdachlose besteht ein ausreichendes Angebot an Tagesaufenthaltsmöglichkeiten. Zudem haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass nicht alle Obdachlosen tagsüber einen Tagesaufenthalt in Anspruch nehmen.

Zu 2.:

In Hamburg stehen inzwischen in verschiedenen Einrichtungen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit vielfältigen Sprachkompetenzen, insbesondere in der polnischen, bulgarischen und rumänischen Sprache, zur Verfügung. Im Winternotprogramm werden grundsätzlich schriftliche Informationen neben Englisch ebenfalls in die oben genannten Sprachen übersetzt. Auch in der Beratungsstelle für wohnungslose EU-Bürgerinnen und EU-Bürger verfügen die Mitarbeiter/innen mindestens über die entsprechenden Sprachkenntnisse.

Zu 3.:

In der Regel lassen die Menschen, die im Winternotprogramm übernachten, ihr Gepäck in den Einrichtungen zurück. Zudem stehen Schließfächer in Tagesaufenthaltsstätten und im Stützpunkt zur Verfügung.“

#### **Petition/Beschluss:**

Um Kenntnisnahme wird gebeten.